

Gut erzogen ist schon halb gewonnen

Schäferhund-Ortsgruppen aus Augsburg und Umgebung kämpfen um Pokal – Menschen dürfen das Tier nicht irritieren

Von Anita Schneider

Göggigen
Nicht nur die Menschen kämpfen derzeit um einen Pokal, auch des Menschen bester Freund möchte gern ganz oben auf dem Treppchen stehen. Zumindest was die Hunde der Schäferhundverein-Ortsgruppen Augsburg und Umgebung angeht: Diese traten am vergangenen Samstag beim ARGE-Pokalwettkampf 2006 gegeneinander an und gaben alles – Herrchen und Frauchen konnten stolz auf ihre Vierbeiner sein.

Zugegeben, auf dem Gelände der Ortsgruppe Augsburg 1902, die dieses Jahr den Wettkampf ausrichtete, waren die Dimensionen nicht ganz so weltmeisterlich wie beim Kampf um das runde Leder. Die Teilnehmerzahlen blieben im überschaubaren Bereich, eine Folge der Urlaubszeit, aber auch der stetig sin-

kenden Mitgliederzahlen, mit denen die Schäferhundvereine zu kämpfen haben. Nichtsdestotrotz ließen sich viele Zuschauer den Pokalkampf nicht entgehen.

Gestartet wurde als Einzelkämpfer oder im Team. Zunächst galt es für Hund und Führer, den Gehorsam des Ersten unter Beweis zu stellen. „Bei Fuß!“, „Sitz!“ und „Platz!“ mussten korrekt ausgeführt werden. Leistungsrichter Walter Lenk schaute ganz genau hin, ob die Sitzhaltung oder die Schnelligkeit dem Muss entsprachen.

Kritisiert wurde jedoch auch die Hundeführer, wenn er seinem Vierbeiner unerlaubterweise geholfen oder ihn nicht richtig geführt hatte. Auch in einer Menschenmenge oder bei unerwarteten Geräuschen, in diesem Fall einem Schuss mit der Schreckschusspistole, darf sich ein gut trainierter Hund nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Dann ging's an das Apportieren. Die Aufga-

be: Bring das Bringholz zurück zum Führer, ohne es fallen zu lassen, und klettere dafür auch über ein Hindernis, wenn Herrchen es befiehlt, auch wenn's außen herum leichter geht! Und sitz natürlich ordentlich hin, bevor er es dir abnimmt!

Revier absuchen

Nach dem Gehorsam, im Fachjargon „Unterordnung“ genannt, war der „Schutzdienst“ an der Reihe. Hierbei mussten die vierbeinigen Wettkampfteilnehmer unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, auf Befehl ein zugewiesenes Revier nach Personen abzusuchen und diese ihrem Führer durch Verbellern anzuzeigen.

Neben der so genannten „Streifen nach dem Helfer“ standen aber auch Bewachung, Abwehr, Fluchtvereitelung und Rücktransport auf dem Programm, das, ebenso wie bei der

Unterordnung, durch Prüfungsrichtlinien vorgeschrieben ist.

Wehe dem Helfer, der seinen Arm dem angefreunden Hund zur Verfügung stellen muss? „Keine Sorge“, beruhigte Christian Heinz, erster Vorsitzender von Augsburg 1902, „die Hunde sind nur auf den (geschützten) Arm trainiert und würden niemals auf die Beine oder andere Körperteile gehen.“ Ihm ist wichtig, dass die Hunde im Verein nicht scharf gemacht würden.

Das betont auch der zweite Vorsitzende Rainer Ulrich. Ziel der Ausbildung sei, eine vernünftige Führung des Hundes in der Öffentlichkeit zu ermöglichen und zu verhindern, dass er Leute anfällt. Dabei gibt der Verein Tipps, der Leistungsstand wird überprüft – und an Tagen wie diesem stehen der Sport und der Wettkampf im Mittelpunkt. Überhaupt läuft bei der Ausbildung viel über den Spieltrieb der Hunde. Und so verwundert es auch nicht, dass Heinz erklärt: „In die Bewertung fließt auch das Erscheinungsbild Hund-Führer mit ein. Der Hund soll freudig bei der Arbeit sein und die Aufgaben nicht mit eingeknicktem Schwanz erledigen.“

Ergebnisse: Einzelstarter: 1. Herbert Renner mit Vox Mayki (178 Punkte), 2. Erwin Laubmeier mit Zasko zum Turmacker (166). **Mannschaften:** 1. OG Mering (181), 2. OG Stadtbergen (174), 3. OG Augsburg-Ost (155), 4. OG Friedberg (154). **besten Schutzdienst:** Herbert Renner mit Vox Mayki (91); **beste Unterordnung:** Ulrike Massinger mit Penny aus der Sieben-Keltern-Stadt (94).

info Das Vereinsgelände der Ortsgruppe Augsburg 1902 befindet sich am Wasenmeisterweg, direkt an der B17. Öffnungszeiten: Mittwoch ab 17 Uhr, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr (jeweils Ausbildung), Donnerstag ab 18.30 Uhr (Schaulaufen). Im Internet: www.augsburg1902.de, E-Mail: info@augzburg1902.de. Willkommen sind nicht nur Schäferhundhalter, sondern auch Halter anderer Hunderassen.

Beim Schäferhund-Pokalwettkampf: Bella wartet mit ihrem Führer Josef Obermair auf ihren großen Einsatz (linkes Bild). Auch in Menschenmengen darf sich Zasko nicht ablenken lassen. Führer Erwin Laubmeier (dritter von links) kann zufrieden sein. Bilder: anit

